

PLASMA SPENDEN



◆ **Thomas Muszi,**
ärztlicher
Leiter SZS
SZS ARCHIV

Steirer retten tausende Kranke

Den wenigsten Menschen ist es bewusst: Zwei von drei Österreicher sind im Laufe ihres Lebens auf lebensrettende Produkte auf Blutplasmabasis angewiesen. Steirische Plasmaspender helfen daher tausenden Menschen zu überleben.

Blutplasma ist unersetzbar für die Herstellung lebenserhaltender Arzneimittel. Es ist besonders wichtig für alle, die durch einen mangelnden Blutgerinnungsfaktor an der Hämophilie A, der Bluterkrankheit, leiden. Sie laufen Gefahr, an einfachen Verletzungen zu verbluten, wenn sie nicht den aus Plasma hergestellten Gerinnungsfaktor erhalten. Ein weiterer Bestandteil des Blutplasmas ist das Fibrin, das als Fibrinkleber in der Chirurgie bei schweren Verletzungen und großflächigen Verbrennungen verwendet wird.

TU ES FÜR DICH!

Belohne dich für deine Spenden im Monat mit einer Aufwandsentschädigung von bis zu

€ 162,-

Plasma spenden
in der Shopping City Seiersberg.
Tel.: 0316/293333
und im Leoben City Shopping,
Tel.: 03842/444040

SZS
Spendezentren
www.sz.s.at

ANZEIGE



14 Teams versuchten sich für den Europa-Bewerb im Dezember in Paderborn zu qualifizieren

Um die Wette spielen

Mehr als 100 Jugendliche kämpfen in der „First Lego League“.

HEIKE KRUSCH

Viele, viele bunte Steine – und immer einen auf den anderen setzen. Lego fasziniert seit Jahrzehnten Generationen. Die gut 100 Teilnehmer (Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren) im Regionalbewerb der „First Lego League“ bewiesen gestern in der Grazer HTL Bulme, dass man mit den bunten Steinen weit mehr machen kann als einfache Häuser.

Organisator Peter Frauscher erklärt: „Gut zwei Monate hatten die Jugendlichen Zeit, um einen Roboter zu konstruieren und zu programmieren, der innerhalb von zweieinhalb Minuten bestimmte Aufgaben zu erfüllen hat.“ Für fehlerfreies Lenken durch den Parcours gibt es Punk-

te, fürs Umwerfen Abzüge. In drei weiteren Bewerben (Team, Konstruktion und Forschung) können ebenfalls Punkte geholt werden.

„Nein“, Benjamin Deutschmann schlägt die Hände über dem Kopf zusammen. „Vorher hat es noch perfekt geklappt.“ Jubelnde oder enttäuschte Rufe sind das Einzige, was das leise Surren der Roboter am Spieltisch unterbricht. Konzentration ist angesagt.

In Einzelteile zerlegt

Auch bei Christian Krassnig und seinem Team „Brainfire“. „Wir setzen alles auf die fehlerlose Erledigung einer einzigen Aufgabe“, erzählt er. „Mehr konnten wir nicht programmieren.“ Der Hintergrund: Als die Teammit-

glieder am Vorabend des Bewerbs ihren Roboter holen wollten, fanden sie ihn fein säuberlich in Einzelteile zerlegt. Die ganze Arbeit von zwei Monaten zusammengeschrumpft auf einen bunten Steinhaufen. Ein Mitschüler hatte den Roboter aus Unwissenheit auseinander genommen. „Und wir haben bis spät in die Nacht versucht zu retten, was geht“, so Krassnig. „Aber alles zu programmieren haben wir nicht mehr geschafft.“

Positiver sehen die Smarties aus Kaindorf und Gleinstätten ihre Teilnahme. „Unser Schulteam hat letztes Jahr gleich bei der ersten Teilnahme den Be-



Lego-League
Eindrücke vom Wettbewerb der bunten Steine

www.kleinezeitung.at/video



Spiel, Spaß und Information – mit Lego kann man Jugendliche für Wissenschaft und Technik begeistern MARIJA KANIZAJ (4)